



ERNST-BLOCH-ASSOZIATION

Jenseits des Kapitalismus?

Workshop

4. und 5. März 2009

Wasserturm Kreuzberg * Kopischstraße 7 * 10965 Berlin

Mittwoch, 4. März 2009

17.30 Uhr **Begrüßung**

17.45 Uhr **Die virtuelle Eule der Minerva**
Was nützt uns die Dialektik im Überlebenskampf der Menschheit?
Dr. Annette Schlemm
(Philosophin und Physikerin, Jena)

Bald ist Schluss mit dem realpolitischen Alltag, in dem wir so tun können, als wäre der Brand mit Brandbeschleunigern zu stoppen. Bald sind Utopien nicht mehr weltfremd, sondern werden zur einzigen Hoffnung auf ein Überleben. Wächst mit der Katastrophe, die uns das Klima und das Kapitalsystem beschert, auch gleichzeitig das Rettende? Wer noch Hoffnung hat, muss von Ernst Bloch lernen, dass sie enttäuscht werden kann, auch wenn dies das Ende der Menschheit bedeutet. Aber wir wissen auch: „Handeln heißt in konkreter Utopie Tendenzen freisetzen.“
Wie können wir all unsere geistigen und praktischen Potenzen nutzen, um diese Tendenzen zu erkennen und im Handeln umzusetzen?

19.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **"To play a real capitalist"**
Ein Theater-Experiment
Marta Arosio
(Regisseurin, Milano/Mailand)

Die Erschaffung einer Figur ist nicht nur Aufgabe der Schauspielkunst, sondern auch Element im Spiel gesellschaftlicher Machtmechanismen. Für einen Politiker oder Geschäftsmann ist es wichtig, bestimmte Gesten des Alltagslebens zu beherrschen, um die Antwort der Wähler, der Kunden oder der Gesprächspartner beeinflussen zu können.
Durch praktische Beispiele und Experimente wird das Stück vermitteln, wie man verbreitete Aspekte

der mündlichen und körperlichen Kommunikation in der Politik demaskieren kann. Welche Theatertechniken sind der Figur des Kapitalisten nützlich? Wie kann man sie erkennen? Wie kann man sie neutralisieren – oder auch selbst benutzen?
In deutscher und englischer Sprache

Donnerstag, 5. März 2009

18.00 Uhr **Das Prinzip Hoffnung. Zur Aktualität der konkreten Utopien.**
Prof. Dr. Dr. Rainer E. Zimmermann
(Kassel / Cambridge / München)

Inwiefern sind konkrete Utopien gerade heute wieder aktuell? Was bedeuten sie praktisch? Von welcher theoretischen Basis kann man ausgehen?

19.00 Uhr **Abendessen**

20 Uhr **Die Krise ist da: „Was denn jetzt?“**
Politische Debatte
Moderation: KeesJan van Kesteren
(Den Haag / Berlin)

Deutschland, Exportnation Nr. 1, wird im kommenden Jahr zehn Prozent weniger ins Ausland verkaufen. Die us-amerikanische Regierung investiert Milliarden in die Wirtschaft, viele Leute verlieren ihre Arbeitsstelle und zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte schrumpft der Welthandel. Niemand weiß, wie lange der Zustand noch andauert oder wer dafür bezahlen wird. Ist diese Krise ein Aspekt eines viel größeren und noch gravierenderen Problems oder löst sie sich von selbst? Handelt es sich um ein genuin dem kapitalistischen System geschuldetes Phänomen oder ist die soziale Marktwirtschaft nur aus den Fugen geraten? Könnte diese Krise eine Gelegenheit zum Nachdenken über gehbare Wege in eine bessere Welt sein? „Was denn jetzt?“ – eine Debatte zwischen jungen PolitikerInnen über die Zukunft der Krise.